

Martino SEMERARO, *Per un codice diplomatico martinese: un inedito privilegio di Filippo II d'Angiò*, *Rivista internazionale di diritto comune* 17 (2006 [2007]) S. 323–341, ediert die Privilegienbestätigung 1365 des Fürsten von Tarent für die im zweiten Jahrzehnt des 14. Jh. in der Terra d'Otranto neugegründete Stadt Martina Franca.  
K. B.

---

Michel PECHA, *Une approche des humbles. La notice XLVII du Cartulaire de Saint-Laud*, *Annales de Bretagne et des Pays de l'Ouest* 115, 4 (2008) S. 7–30, faßt ein wohl 1100/10 entstandenes Verzeichnis der dem Kapitel Saint-Laud in Angers Zinspflichtigen in den Blick, ediert es und wertet es unter dem Aspekt der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie der Namenkunde aus. Für die betroffene Region im Süden von Angers berechnet er eine Bevölkerungsdichte von 40 bis 45 Einwohner/km<sup>2</sup>.  
Rolf Große

Pierre CHASTANG, *S'enrichir au Moyen Âge. Le parcours de Guilhem Rainard, chanoine d'Agde († 1176)*, *Annales du Midi* 120 (2008) S. 317–335, zeigt anhand von zwei Testamenten eines Domherrn von Agde, aufgesetzt 1155 und 1176, welche Möglichkeiten die Geld- und Kreditwirtschaft einem aus einfachen Verhältnissen stammenden Geistlichen bot, ein privates Vermögen zu bilden.  
Rolf Große

Markus WOLTER, *Das neu aufgefundene, bisher älteste Urbar des Chorfrauenstifts zu Säckingen. Kommentierte Edition*, *ZGORh* 155 (2007) S. 121–213, beginnt mit Erörterungen zur Bedeutung der Arenga in volkssprachlichen Urkunden, die häufig um das Motiv der „staetikeit“ kreisen, überblickt die Überlieferungssituation für Säckingen, dessen Archiv 1272 dem verheerenden Stadtbrand zum Opfer fiel, und ediert dann das aus Privatbesitz stammende Urbar (Mikrofilm im Generallandesarchiv Karlsruhe). Das Urbar ist das bisher älteste bekannte Zeugnis für die Reorganisation des Säckinger Archivs nach dem Brand, es ist aus zwei Teilurbaren zusammengesetzt. Ausführliche Register sind der Edition beigegeben.  
E.-D. H.

Volker STAMM, *„Daz ist der gelt von Tyrol“*. Ein unveröffentlichtes Urbar aus dem Nahbereich einer weltlichen Grund- und Territorialherrschaft im 13. Jahrhundert, *ZHF* 35 (2008) S. 189–205, bezieht sich auf ein in Fassungen von 1287/88 und von vor 1295 (Innsbruck, Landesarchiv, Urbar 2/1 bzw. Bozen, Landesarchiv, Cod. 2) überliefertes, unter Meinhard II. entstandenes Urbar und bietet einige allgemeine Vorstellungen zur spätmittelalterlichen Territorial- und Wirtschaftsgeschichte, so den Vorrang der Erträge aus Territorialherrschaft vor denen aus Grundherrschaft und den der Geldrenten vor Naturalleistungen. „Geld und Handel“ erweisen sich im Tirol Meinhard's nicht „als überlegene externe Faktoren ..., die obsoleete agrarische Strukturen zerstörten“, sondern fanden hier „günstige Bedingungen für ihren Expansionsprozess“ (S. 205).  
E.-D. H.

Konrad KRIMM, *Bild und Kontext. Zu den Eingangsminiaturen des Tenenbacher Güterbuchs*, *ZGORh* 155 (2007) S. 215–226, nimmt eine ikonolo-